

## **Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements**

Die „Republik“ ist keine reine Formbeschreibung unserer gesellschaftlichen Verfassung. Die *res publica* hat nur dann erfolgreich Bestand, wenn Bürger diese verantwortlich erhalten. Und dabei meint Verantwortung eben nicht nur die Übernahme von Staatsämtern. Bürgerschaftliches Engagement ist essentiell für diesen Zusammenhalt. Ehrenamtliche helfen Menschen dort, wo das staatliche System Lücken aufweist. Anstatt immer nur den Staat zu fordern, bringen sich Menschen hier selbst ein. Dieses Engagement halte ich für eine elementare Ressource, um die Herausforderungen des sozialen, ökonomischen, politischen und ökologischen Wandels im nationalen und globalen Kontext nachhaltig zu lösen. Genau aus diesem Grund unterstütze ich aus vollstem Herzen die Woche des bürgerschaftlichen Engagements.

Im Rahmen der Aktionswoche besuchte ich den Starnberger Kinderschutzbund, weil ich seine Projekte sehr schätze. Eines der vielen Projekte des Kinderschutzbundes möchte ich hier exemplarisch für seine Arbeit hervorheben.

Das Projekt „Schülercoaching“ hat meine Aufmerksamkeit schon geweckt, bevor es den Bayerischen Sozialpreis 2009 gewonnen hat. Auf lokaler Ebene wurde hier erkannt, dass schulische wie auch elterliche Bemühungen oft nicht ausreichen, um einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben zu gewährleisten. Insbesondere Hauptschüler werden im Vergleich zu den anderen Schularten vielfach nicht ausreichend gefördert. Zusätzlich kommen oft erschwerende Rahmenbedingungen im familiären Bereich oder sozialen Milieu hinzu.

Der Kinderschutzbund Starnberg hat diese Betreuungslücke erkannt und bietet mit dem Projekt individuelle Angebote für Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Förderschulen in den Klassen 7, 8 und 9 an. Der Verein gewinnt dabei die Unterstützung von ausgebildeten Freiwilligen, die die Jugendlichen auf ihrem Weg ins Berufsleben unterstützen. Diese sogenannten „Coaches“ erhalten hierfür eine spezielle Weiterbildung.

Ich bewundere Menschen wie diesen „Coaches“, die neben ihrer Berufstätigkeit und eigenen Familie noch selbstlos Zeit für andere aufbringen und hoffe, dass sich möglichst viele Menschen sowohl in Bayern als auch Deutschland weiterhin für die Schwachen in der Gesellschaft engagieren.

-----

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger besuchte am 31. August 2010 im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements den Starnberger Kinderschutzbund und erklärte im Vorfeld:

Ich unterstütze voller Überzeugung die Woche des Bürgerschaftlichen Engagements vom 17. bis 26. September. In dieser Woche sollen möglichst viele Akteurinnen und Akteure vorgestellt werden, die sich freiwillig und ehrenamtlich um andere Menschen kümmern. Bürgerschaftliches Engagement ist essentiell für den Zusammenhalt einer Gesellschaft und Ehrenamtliche helfen Menschen dort wo das staatliche System Lücken aufweist. Anstatt immer nur den Staat zu fordern, bringen sich Menschen hier selbst ein.

Ich freue mich, am 31. August um 11:00 Uhr den Kreisverband des Deutschen Kinderschutzbundes in Starnberg zu besuchen und mit ehrenamtlichen Freiwilligen über Ihre Erfahrungen zu sprechen und von Ihnen zu hören, wo sie eventuell noch Unterstützung brauchen. Ich bewundere Menschen, die neben ihrer Berufstätigkeit und eigenen Familie noch selbstlos Zeit für andere aufbringen und hoffe, dass sich möglichst viele Menschen sowohl in Bayern als auch Deutschland weiterhin für die Schwachen in der Gesellschaft engagieren.

Leider hat sich in der Aktionswoche selbst kein Termin gefunden, weshalb ich den Kreisverband bereits etwas zeitiger besuchte. Es ist mir wichtig, auf die bewundernswerte Arbeit dieser Akteure aufmerksam zu machen.

**Sabine Leutheusser-Schnarrenberger**, MdB FDP, ist Bundesministerin der Justiz

**Kontakt:** [sabine.leutheusser-schnarrenberger@bundestag.de](mailto:sabine.leutheusser-schnarrenberger@bundestag.de)